



FAMILIEN IN DIE EU-PROGRAMME!

WORUM GEHT ES?

Familien sind ein zentraler Lernort für Demokratie. Kinder lernen von ihren Eltern. Sie nehmen sie sich zum Vorbild und übernehmen somit größtenteils die ihnen vorgelebten Werte, Haltungen und Meinungen zu politischen und gesellschaftlichen Themen. In Familien geschieht Meinungsbildung, u.a. zum Stellenwert und Zukunft der Europäischen Union.

Daher müssen Familien in ihrer Rolle als Demokratielernort mehr in den Mittelpunkt rücken und gestärkt werden. Als ein Lernort, in dem Vorurteile und Ängste gegenüber anderen Nationen und Kulturen abgebaut und das Engagement für ein selbstbestimmtes, friedliches und glückliches Leben in einer offenen, diversen und gerechten europäischen Gesellschaft unterstützt und gefördert wird, haben Familien eine wichtige Rolle.

Damit diese Stärkung gelingen kann, haben wir Projekte entwickelt, in denen Familien unterschiedlicher Kulturen und Länder für einen kurzen Zeitraum zusammenleben und arbeiten.

Seit nunmehr acht Jahren bringen wir Familien unterschiedlichster europäischer Länder während unserer Familienbegegnungen eng miteinander in Verbindung. Für diese Form der demokratierelevanten Arbeit mit Bürger*innen haben wir ein leicht verständliches und übertragbares Konzept entwickelt, das die Familienbegegnung fördert und ein gegenseitiges, interkulturelles Lernen ermöglicht.

WAS WOLLEN WIR?

Familien brauchen internationale Lernerfahrungen, um...

- über den eigenen Tellerrand zu schauen und Neues kennenzulernen
- inter- und transkulturelle Kompetenz zu entwickeln
- Offenheit für vielfältige Lebenskonzepte zu entwickeln
- demokratische Werte in Familien zu stärken

Deshalb ist es dringend notwendig, dass Familien ab 2028 am Erasmus+ Programm teilnehmen können und innerhalb der EU-Strukturfonds dieses Vorhaben ebenfalls förderrechtlich unterstützt wird.

Dazu ist es dringend notwendig eine Förderstrategie zu entwickeln, die Familien als zentralen Lernort für demokratische Prozesse und als Vermittlungsort für Werte im europäischen Kontext in den Mittelpunkt stellt.

Familien sollen die Möglichkeit bekommen, ab 2028 an internationalen Familienbegegnungen teilnehmen zu können.

Familien durch non-formale Bildung zu stärken, bedeutet die Grundfesten der Demokratie stärken. Das ist genau das, was wir als Europäische Gemeinschaft aktuell am notwendigsten brauchen!